

19. Mai 1980

771.22(10) (ST)/ms

Herrn Botschafter Marcel Heimo
Chef der Direktion für
Entwicklungszusammenarbeit
Eidg. Departement für
auswärtige Angelegenheiten

3003 B e r n

Sehr geehrter Herr Botschafter,

Ich gestatte mir, auf die Unterredung zurückzukommen, die ich mit Ihnen in Bern am 28. April im Beisein von Herrn Sektionschef Wiesmann geführt habe. Wie Sie sich erinnern werden, hatte ich im Rahmen unserer gemeinsamen Bestandaufnahme der DEH-Aktivitäten in Pakistan mit besonderer Genugtuung auf das Projekt der Gewährung eines Kredites in der Grössenordnung von Fr. 20 Mio. an die Industrial Development Bank of Pakistan (IDBP) hingewiesen. Von seinem Volumen und seiner Zielrichtung her - Förderung der Kleinindustrie in Pakistan - habe das Projekt beste Aussicht, so bemerkte ich damals, hier sehr günstig aufgenommen zu werden. Abgesehen von seinem zu erwartenden Nutzeffekt für die pakistanische Wirtschaft, werde dieser Kredit in wertvoller Weise dazu beitragen, der Rolle der Schweiz als Geberland Pakistans Substanz zu verleihen, was umso erwünschter sei, als wir - d.h. das EVD - gezwungen gewesen seien, anfangs 1979 pakistanische Hoffnungen auf die Gewährung eines neuen Transferkredites zu enttäuschen. Weder Sie selbst noch Herr Wiesmann liessen im Lauf unseres Gesprächs durchblicken, dass das bisher zur Implementierung im kommenden Jahr vorgesehene und dementsprechend von Herrn Chappatte während der vergangenen Monate tatkräftig

/2

vorangetriebene Projekt in der Prioritätsliste Ihrer Direktion unvermittelt zurückgestuft werden könnte.

Es war mir daher eine grosse und unangenehme Ueberraschung, einem am 16. Mai an diese Botschaft gerichteten Fernschreiben der DEH (sig. Currat) Folgendes entnehmen zu müssen:

"Etant donné augmentation très rapide notre programme Asie au niveau engagements et déboursements devons prévoir que projet IDBP sera reporté à 1982 avec préparation en 1981. Vous prions donc de ne pas poursuivre activement préparation du projet pour l'instant. Ceci ne nous empêche pas de maintenir contact avec IDBP, Banque Mondiale et autres agences actives dans le même domaine."

Obschon Herr Chappatte, wie auch ich selbst, es in unseren Kontakten mit pakistanischen Stellen und den Mesigen Vertretungen internationaler Entwicklungs- und Finanzhilfeeinrichtungen selbstverständlich vermieden haben, konkrete Daten für das Inkrafttreten der vorgesehenen Kreditvereinbarung zu nennen, würde ein Aufschub des Vorhabens um mindestens ein Jahr uns doch mehr als bloss persönliche Verlegenheit bereiten. Zu Pakistans chronischen wirtschaftlichen Schwierigkeiten haben sich, wie Sie wissen, in den letzten Monaten schwerste politische Belastungen gesellt. Durch die massive sowjetische Militärpräsenz in Afghanistan bedroht, hat das Land seitens der USA die - zunächst lautstark in Aussicht gestellte - Unterstützung nicht gefunden. Es sucht seine prekäre Lage nun aus eigenen Kräften und mit Hilfe politisch unverdächtiger Freunde zu meistern. Pakistan befindet sich damit in einer Situation, die es zum privilegierten Partner schweizerischer Entwicklungszusammenarbeit geradezu prädestinieren sollte, sofern man davon ausgehen darf, dass aktive Neutralitätspolitik sich auch gegenüber der Dritten Welt zu bewähren hat.

- 3 -

Ich darf Sie bitten, den in Rede stehenden Verschiebungsentscheid im Lichte der vorstehenden Ueberlegungen nochmals Überprüfen zu wollen. Auch wenn der fragliche Aufschub tatsächlich auf ein Jahr begrenzt bliebe, wäre er tief bedauerlich, weil neue Hilfsangebote an Pakistan aus den skizzierten politisch-psychologischen Gründen in den Augen unserer pakistanischen Partner gerade jetzt doppelt schwer wiegen, im Sinn des englischen Sprichwortes "a friend in need is a friend indeed".

Ihrer Rückäusserung sehe ich mit lebhaftem Interesse entgegen und danke Ihnen zum voraus verbindlich für Ihre dieser Angelegenheit entgegengebrachte Aufmerksamkeit.

Ich versichere Sie, sehr geehrter Herr Botschafter, meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Der Schweizerische Botschafter:

(Paul Stauffer)

Kopie z.K. an:

- Politische Direktion II EDA
- Finanz- und Wirtschaftsdienst EDA
- CH



531.62 - ST/ma
771.22(10)

B A W
E V D

Bundesamt für Aussenwirtschaft	
No.	<i>Pak. 861.5</i>
EE	
R	- 5. JUNI 1980
<i>Überreicht</i>	
<i>von der Schweizerischen Botschaft</i>	
<i>Kopie an</i>	

Überreicht
von der Schweizerischen Botschaft

Als separate Beilage zu meinem Schreiben vom 2.6.80
betr. Weltbankkonsortium Pakistan.

Islamabad, 2.6.80

